



AKTUELLES

Globi im Spital

Schon lange steht dieses Thema ganz oben auf der Wunschliste der Kinder für Globis Abenteuer: Spital! Vom Rettungswagen zum Spitalaufenthalt übers Pflegezentrum bis zur Spitexbetreuung: Schauplatz von «Globi im Spital» sind die verschiedenen Stationen des Gesundheitswesens. Die OdA Gesundheit Zürich hat als Partnerin bei der Entstehung mitgewirkt.

Vor Globis Augen strauchelt eine ältere Dame unglücklich und bricht sich das Bein. Ein Rettungswagen ist bald zur Stelle, und Globi begleitet die Frau und ihren leicht dementen Gatten in die Notaufnahme. Er ist für die beiden da, bis sie wieder nach Hause können. Eins kommt zum anderen: Plötzlich ist Globi mittendrin im Spitalalltag.

«Schon ist Fachmann Kurt gekommen, denn es wird jetzt Blut genommen. Globi schaut sehr interessiert, was hier weiter noch passiert.»

Neben der Fürsorge für die beiden Senioren erlebt Globi einiges mit Kindern, Personal und lernt die Institutionen gut kennen.

Globi hilft und staunt, bringt Jung und Alt zum Lachen und wird unverhofft kurz selbst zum Patienten. «Globi im Spital» ist ein neues Abenteuer mit dem Schweizer Kinderbuchhelden, das sich einem wichtigen generationenübergreifenden Thema widmet.



Globi nimmt Gross und Klein mit hinter die Kulissen und die Kinder lernen so vieles zum Thema Spital und Pflege.

Auf einer Doppelseite am Schluss werden Pflegeberufe sowie technische und therapeutische Aufgabenbereiche vorgestellt.

Der Globi Klassik-Band Nr. 90 entstand in Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Zürich und den Pflegezentren der Stadt Zürich. Die Arbeit am Buchprojekt dauerte über zwei Jahre. Auch weitere Akteure des Gesundheitswesens wie Schutz & Rettung Zürich und die Spitex spielen im Buch eine Rolle.



Am 3. März 2020 fand die Buchvernissage statt. Anwesend war auch Sr. Liliane Juchli, welche das Vorwort für diesen Globiband geschrieben hat. Innert weniger Tagen platzierte sich «Globi im Spital» an der Spitze der Bestsellerliste für Kinder- und Jugendbücher. [nr](#)

Mit viel Engagement, pffigen Versen und ausdrucksstarken Bildern wird das Thema Spital und Gesundheitswesen im neuen Globi Klassik-Band «Globi im Spital» auf verständliche und humorvolle Weise vermittelt.

Das neue Buch ist ab sofort im Handel oder online auf www.globi.ch erhältlich.

Mit Energie und Motivation geht Mirjam Belkacem ihren Weg



Petra Morosini, Leiterin Bildung

«Werden in Greencity die Ämtli wieder eingeführt?»

Bei der Planung des Umzugs wurde davon ausgegangen, dass die Lernenden in den neuen Räumlichkeiten verantwortungsbewusst mit ihrem Abfall umgehen würden. Das bedeutet u.a., dass die Verpackungen von Brötchen, Süssigkeiten und auch Pizzakartons in die ausreichend vorhandenen Mülleimer entsorgt werden. Auch die sachgerechte Trennung von Abfall, z.B. Aluminium und PET, gehört dazu.

Entgegen den Erwartungen hat das Littering nun aber ein Ausmass angenommen, das so nicht akzeptiert werden kann.

Aus Respekt der Reinigungsfachfrau gegenüber, der es nicht zuzumuten ist, diese Unordnung wegzuräumen, stehen wir kurz davor, die Ämtli wieder einzuführen. Bis Ende Mai wird die Einhaltung von Sauberkeit und Ordnung noch beobachtet. Dann fällt die Entscheidung. Es liegt an Ihnen.

«Es liegt an den Lernenden, ob die Ämtli wieder eingeführt werden oder nicht.»

Gerne können Sie weitere Fragen und Themen rund um die OdA via E-Mail einsenden:
petra.morosini@oda-g-zh.ch

Von der Fachfrau Gesundheit in einem Pflegezentrum zum Nachdiplomstudium im Bereich Intensivpflege. Für Mirjam Belkacem kein Problem.

Was schätzen Sie an der Arbeit im Gesundheitswesen?

Mit dem Wort "Gesundheitswesen" assoziiert die Gesellschaft meist gleich das Spital oder das Altersheim. Jedoch bietet es eine grosse Vielfalt an unterschiedliche Tätigkeitsbereiche, was ich sehr schätze.



Mein nächstes Team bereitet mir viel Freude. Es verlangt ein hohes Mass an fachlichem Wissen und Sozialkompetenz. Der Umgang mit schnell wechselnden Situationen und das Verständnis für Menschen in aussergewöhnlichen Situationen faszinieren mich.

Was ist das eindrücklichste Erlebnis Ihres bisherigen Berufslebens gewesen?

Seit meinem 15. Lebensjahr arbeite ich im Gesundheitswesen am Bett, da hat es schon viele eindrückliche Erlebnisse gegeben, welche mich bis heute begleiten und geprägt haben.

Was hat Sie nach der Ausbildung als FaGe dazu bewegt, gleich mit der Höheren Fachschule weiter zu machen?

Mehr Kompetenzen zu erlangen, Zusammenhänge besser verstehen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Dies ist der Grund, weshalb ich nach der HF nun auch das Nachdiplomstudium für Intensivpflege begonnen habe.

Was fasziniert Sie an der Intensivpflege?

Der Bereich Intensivpflege ist ein sehr komplexes Fachgebiet. Das Arbeiten in einem gut funktionierenden, interdisziplinären

Was raten Sie jungen FaGe nach der Ausbildung?

FaGe ist eine tolle Grundausbildung mit noch tollereren Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Fach-, Bildungs- und Führungsbereichen. Diese gilt es anzupacken. **cb**

**Gewinne
1 von 10 Büchern
«Globi im Spital»**

Jetzt teilnehmen unter:
www.oda-g-zh.ch/globibuch

Teilnahmeschluss: 31. Mai 2020



Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme gilt für Lernende AGS, FaGe und MPT im Kanton Zürich. Mitarbeitende der OdA Gesundheit Zürich und andere Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Martin Stollberg bei der Baustellenbesichtigung der OdA-Mitarbeitenden im März 2019.

FOKUS

Der Bau eines neuen Kurszentrums

Martin Stollberg ist Dipl. Ingenieur/Designmanager und arbeitet für das führende Bauunternehmen Losinger Marazzi AG. Als Projekt- und Bauleiter hat er zum Bau und zur Ausführung des Greencityobjektes Pergamin II beigetragen. Mit viel Engagement und Einsatz setzte er seine erlernten Fähigkeiten als Bauingenieur zur Realisierung des zehnstöckigen OdA Kursgebäudes ein.

Herr Martin Stollberg übt als diplomierter Ingenieur/Designmanager eine Reihe von Tätigkeiten aus, wie zum Beispiel Koordinations-, Kommunikations-, Informations- und Planungsaufgaben für alle Fachplaner und planenden Unternehmer. Seine Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass die Planungsanforderungen der Losinger Marazzi AG, die Normen vom Bauherrn, von Behörden und auch der Baubeschrieb eingehalten werden.

In Bezug auf den Bau des OdA Kurszentrums war er vor allem für die terminliche Koordination und den Wissenstransfer verantwortlich. Dabei ging es um die Ausführungsplanung der Bauleitung sowie die Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen zur Einhaltung der Qualitätssicherung. Denn am Ende müssen die einzelnen Planungen übereinstimmend zusammengefügt sein. Zur Planungsabstimmung fanden deshalb auch regelmässige Sitzungen mit der OdA Gesundheit Zürich und der Z-INA statt.

Eine Herausforderung beim Bau des OdA Kurszentrums waren die speziellen brandschutztechnischen Anforderungen am zehnstöckigen Hochhaus. Zudem änderten sich manchmal auch die behördlichen Anforderungen oder die Normen mussten wieder neu angepasst werden. Umso mehr schätzte er die gute Zusammenarbeit im Team mit der Credit Suisse und der OdA Gesundheit Zürich.

Für Herrn Stollberg ist es eine besondere Freude, wenn ein so wunderschönes und architektonisch herrliches Gebäude schlussendlich fertiggestellt ist.

Wenn er nun vor dem neuen Kursgebäude der OdA steht, erfüllt ihn das Geleistete mit Stolz.

«Ein solches Objekt gibt es nicht nochmals in Zürich», so Stollberg. Viele Leute werden es sehen und es wird in Jahrzehnten noch stehen. Er wird immer sagen können: «Schaut mal, das habe ich gebaut.» [fc](#)



WAS
BEDEUTET
WAS

Wer ist die Z-INA?

Im neuen Gebäude in Greencity führt neu auch die Höhere Fachschule Z-INA ihre Weiterbildungen und Kurse durch. Doch wer ist diese Z-INA überhaupt?

Die Höhere Fachschule Z-INA bietet unter der Trägerschaft der OdA Gesundheit Zürich Nachdiplomstudiengänge in den pflegerischen Spezialgebieten Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege sowie Weiterbildungen im Akutpflegebereich an.

FaGe auf der Intensivstation

Für ausgebildete Fachfrauen und -männer Gesundheit, die neu auf einer Intensivstation, einer IMC oder im Aufwachraum arbeiten, bietet die Z-INA das Fortbildungsangebot «FaGe auf der Intensivstation» an. Mit den gewonnenen Fähigkeiten werden diese auf den Spezialabteilungen ihren Arbeitsalltag sicher und kompetent bewältigen. Als Teil des Behandlungsteams einer Intensivstation/IMC/Aufwachraum tragen sie durch ihr Wissen und ihr Können jeden Tag dazu bei, die komplexe und anspruchsvolle Pflege von Patienten und Patientinnen mit vitaler Gefährdung zu sichern. Der Unterricht ist sehr praxisorientiert und wird von spezialisierten Lehrpersonen durchgeführt. Anhand von Transferaufträgen lernen die Teilnehmenden die Theorie mit der Praxis zu verknüpfen.

Der komplette Kurs dauert fünf Tage (40 Lektionen) zuzüglich einer Überprüfung der Kompetenzen in der Praxis und schliesst mit einem Zertifikat ab.

FaGe in der Anästhesie

Ein weiterer Zertifikatskurs für FaGe ist in Entwicklung und wird voraussichtlich dieses Jahr erstmals durchgeführt. Der Kurs bietet ausgereiften FaGe die Möglichkeit, ihre Skills auf anästhesiologischen Abteilungen zu erweitern.

Weitere Informationen zur Höheren Fachschule Z-INA und ihren Angeboten finden Sie auf www.z-ina.ch. [nr](#)



«Wenn Sie glauben Weiterbildung sei teuer, versuchen Sie es doch mal mit Inkompetenz»
(Winston Churchill)

TEAM

Fünf Fragen an Susanne Schuhe

Susanne Schuhe leitet seit der Gründung vor zehn Jahren erfolgreich die Z-INA (Höhere Fachschule für Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege Zürich). Gemeinsam mit ihrem Leitungsteam aktualisiert sie die Angebote laufend.

Welche Fort- und Weiterbildungen bietet die Z-INA an?

Wir konzentrieren uns auf Bildungsangebote im Bereich der Nachdiplomweiterbildungen im Akutpflegebereich, also für Personen, die auf einer Intensivstation, IMC, Notfallabteilung oder in der Anästhesie tätig sein möchten.

Was macht die Z-INA als Schule besonders?

Unsere Lehrpersonen arbeiten grösstenteils noch im Teilzeitpensum auf einer der oben genannten Spezialabteilungen. Dadurch können wir sehr praxisnah unterrichten und sind auch immer «up to date», was besonders in diesen Spezialgebieten von grösster Wichtigkeit ist.

Was schätzen Sie im Umgang mit Studierenden?

Ich bin immer wieder überrascht, mit wieviel Elan und Begeisterung die Studierenden die Kurse besuchen.

Welche Visionen haben Sie für die Weiterbildungen an Ihrer Schule?

Unterrichtssequenzen mit VR-Brille im virtuellen Raum zu erstellen und durchzuführen ist sicher zukunftsweisend.

Was wünschen Sie sich fürs Gesundheitswesen der Zukunft?

Dass trotz aller Sparmassnahmen erkannt wird, dass gute Bildung ihren Preis hat und es wichtig ist, in Bildung zu investieren. Denn nur so kann eine gute Pflegequalität erhalten bleiben. [pm](#)



TIPPS & TRICKS

Unser Buchtipp



Die Rabenringe - Odinskind

«Anders sein» fühlt sich selten gut an. Das erfährt auch die 15-jährige Hirka. Ihr Vater und sie leben am Rande der Ymlinggesellschaft und verdienen ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Heilkräutern und Tinkturen. Anders und dadurch bedrohlich gelten die beiden in der Gesellschaft auch, weil Hirka ein schwanzloses Mädchen, ein sogenanntes Odinskind oder Mensk, ist.

Odinskind von S. Pettersen, FantasyRoman, 1. Band der Trilogie, Arctis Verlag Hamburg 2018. [um](#)

Herzliche Gratulation!



Brenda Vögeli heisst die Zürcher Berufsmeisterin Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit 2019.

Die 19-jährige arbeitet in der Universitätsklinik Balgrist und schliesst diesen Sommer ihre Ausbildung ab. Nach ihrem Sieg winkt ihr bereits das nächste Abenteuer: Zusammen mit den zweit- und drittplatzierten Alexandra Nöhrnberg (Alterswohnheim am Wildbach) und Renée Rosalie Wüstenhagen (Hirslanden AG, Klinik Hirslanden) wird sie im September 2020 an den SwissSkills um den Schweizermeistertitel und die Teilnahme an den WordSkills 2021 kämpfen. [nr](#)

Wir drücken die Daumen!

Impressum

Herausgeberin: OdA Gesundheit Zürich,
Redaktion: Petra Morosini (pm), Fernanda Calvano (fc), Christian Braunschweiger (cb), Ute Mester-Meffert (um), Natalie Rahm (nr),
Gestaltung: Natalie Rahm; Druck: Mättenbach, das Medienhaus

Kontakt

info@oda-g-zh.ch, Telefon 044 576 86 00